

Gartenkalender September

Der noch warme Boden und die höhere Bodenfeuchtigkeit im September bieten gute Bedingungen für die **Neuanlage oder Nachsaat von Rasenflächen**.

Verfilzte Rasenflächen sollten von Mitte bis Ende des Monats möglichst kurz geschnitten und anschließend vertikutiert werden, um den Rasen vor dem Winter noch einmal vom Moos zu befreien. Entstehende Kahlstellen können neu eingesät werden. Mineralische Düngung sollte nur mit einem speziellen Herbststrasendünger erfolgen.

Herbsthimbeeren waren bisher dafür bekannt, madenfrei zu sein, da der Himbeerkäfer dann nicht mehr unterwegs ist. Trotzdem findet man jetzt vermehrt **madige Beeren**, wobei die deutlich kleineren Maden nicht mehr im Kelch der Sammelfrucht sondern in den Einzelfrüchten sitzen und die Früchte so ungenießbar machen. Die **Kirschessigfliege** fühlt sich offensichtlich auch in Berlin ganz wohl. Die Sträucher sollten deshalb regelmäßig in kurzen Abständen durchgepflückt und befallene Früchte vernichtet werden. Auch alle anderen Beerenobstsorten, die jetzt reif werden, können von der Essigfliege befallen werden. Weintrauben können einfach durch engmaschige Gazebeutel (Organzabeutel) geschützt werden. Sie sind dadurch auch vor Vögeln und Wespen zuverlässig geschützt.

Bevor die **Obsternte** ihren Höhepunkt erreicht, fallen noch reichlich faule Früchte an, die regelmäßig zu entfernen sind. Nicht verwertbares (auch fauliges) **Fallobst gehört nicht in die Mülltonne**. Es kann abgedeckt kompostiert oder im Garten vergraben werden. Eine Bodendecke von 10 cm reicht aus um Pilzsporenflug oder die Weiterverbreitung des Apfelwicklers zu verhindern. Verjauchen der Früchte in einer wassergefüllten Tonne oder einem Eimer vernichtet die **Wicklermaden** ebenfalls.

Jetzt um die Stämme gelegte Wellpappgürtel dienen Apfel- und Pflaumenwicklermaden als Versteck zur Verpuppung. Werden sie im Spätherbst abgenommen und vernichtet, reduziert das den Befall im Folgejahr.

Bei **starkwüchsigen** Kernobstbäumen ist jetzt ein Schnitt noch sinnvoll, da ein Schnitt im belaubten Zustand im Folgejahr wuchsmindernd wirkt.

Anleitung zum **sachgerechten Schnitt** erhält man in den Veranstaltungen der Fachberatung in allen Bezirksverbänden.

Von gesunden Beerensträuchern und Weinreben können schon im September 15 – 20 cm lange **Steckhölzer für die Vermehrung** gewonnen und nach dem Entblättern gesteckt werden. Der Schnitt erfolgt oben direkt über einer Knospe und unten direkt unterhalb, gesteckt wird bis zur obersten Knospe in gelockerten Boden.

Die jetzt reichlich anfallenden Gartenabfälle sollten im Garten verbleiben und in entsprechenden Behältern oder Mieten zur Rotte aufgesetzt werden.

Gesundes Pflanzenmaterial eignet sich grob zerkleinert auch sehr gut als **Mulchdecke** für den Wurzelbereich unter den Obstbäumen und Beerensträuchern oder auf abgeernteten Beetflächen. Der Boden wird so vor Humusverlusten geschützt. Die im September noch mögliche Einsaat von **Gründünger** bietet einen noch besseren Bodenschutz, da die wasserlöslichen Nährstoffe von den Pflanzen aufgenommen und in den Pflanzenteilen festgelegt werden. Nach der Einarbeitung im Frühjahr werden sie dem Boden wieder zugeführt

Sonnabend, 03.09. und Sonntag 04.09. 9 bis 18 Uhr Staudenmarkt im Botanischen Garten (hier sind auch mehrere Obstbaumschulen mit ihrem Angebot vertreten)

Frauenberger
kommissarischer Bezirksgartenfachberater